her ein langer Zug kleiner Vögel geflogen; die schwirrten und flatterten um die schöne Frau her. Da stieß diese mit der goldenen Spitze ihres Schuhes an den großen Korb mit den Brosamen, er fiel um, und mit lautem Gezwitscher pickten die Vögel die Krumen auf.

Als nun Brüderchen und Schwesterchen, die ohnehin so hungrig waren, all das Brot sahen, bekamen sie die heftigste Lust, auch welches zu essen, und still schlüpften sie unter die Reihe der armen Kinder, unter denen sie freilich mit ihren schönen Kleidern sehr hervorstachen. Je näher sie der Frau mit dem Sternenkleide kamen, desto ärger schlug ihnen das Herz, und als nun die Reihe an sie gekommen war und sie vor ihr standen, wurde ihnen so ängstlich zu Mute, daß sie einander bei der Hand faßten und mit niedergeschlagenen Augen stehen blieben.

„Was wollt ihr hier bei mir, ihr kleinen Brotverschwender?" rief nun die schöne Frau mit strenger Stimme. „Wißt ihr auch, zu wem ihr kommt? Ich bin die Brosamen-Fee! In der ganzen Welt wandere ich unsichtbar umher und sammle alles Brot, welches von den gottlosen, unbedachtsamen Menschen verschleudert wird — um die Hungrigen damit zu nähren. Was wollt ihr von mir, ihr schlimmen Kinder, die ihr so oft die herrliche Gottesgabe verdorben und verschwendet habt? Euch zu strafen, wie ihr es verdient, sollt ihr jetzt, da der Hunger euch quält, beim Anblicke des Brotes, das euch versagt ist, denselben Kummer leiden, wie all die armen Geschöpfe, die von dem, was ihr wegwarft, oft ihre Not hätten stillen können!"

Sie deutete hierauf mit ernster Gebärde auf eine kleine Moosbank zur Seite, und mit herabstürzenden Thränen und schuldbewußtem Herzen setzten Brüderchen und Schwesterchen sich darauf nieder. Stundenlang saßen sie da und starrten den nicht endenden Zug der gespeisten Armen an; immer heftiger wurde ihr Hunger, immer größer ihre Gewissensangst. Endlich stürzten sie ganz außer sich auf die Kniee nieder und riefen: „Verzeihe, gute Brosamen-Fee, verzeihe! Wir wissen jetzt, welch schweres Unrecht wir gethan haben, und nie wieder wollen wir uns dessen schuldig machen."

Da erhob sich die Fee, denn sie sah, daß es den Kindern diesmal mit ihrem Versprechen heiliger Ernst war; sie berührte die Augen der beiden Geschwister mit der Spitze ihres goldenen Schleiers und wendete sanft ihre kleinen Köpfe nach einer andern Seite.

Da sahen sie plötzlich in geringer Entfernung die Gestalten ihrer Eltern, die, von Leuten mit Laternen begleitet, angstvoll nach den ver

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/42250